



Priewe, Tümmers

Das Erste – Kompendium Vorklinik

1. Auflage 2007, Springer Verlag
1320 Seiten, 638 Abbildungen, 253 Tabellen

Preis: 59,95 €

ISBN: 978-3-540-32877-3

Das Physikum rückt immer näher, man weiß nicht wie man die ganze Stoffmenge bewältigen oder was man überhaupt lernen soll, dann verspricht „Das Erste – Kompendium Vorklinik“ vom Springer Verlag Abhilfe. Auf über 1300 Seiten wurde das gesamte Prüfungswissen der Vorklinik in Form eines Kurzlehrbuches zusammengefasst.

Die einzelnen Fachgebiete Medizinische Psychologie und Soziologie, Biologie, Physik, Chemie, Anatomie, Biochemie und Physiologie werden nacheinander abgehandelt. Das Buch richtet sich dabei streng an den aktuellen Gegenstandskatalog des IMPP. Das bringt den Vorteil, dass man das gelernte Kapitel gleich anschließend in der Schwarzen Reihe kreuzen kann um sein Wissen zu überprüfen.

Das Grundkonzept der Reihe wurde von Studenten konzipiert, die Texte zu den jeweiligen Fachgebieten von Experten geschrieben. Dies gibt einem Vertrauen in die inhaltliche Korrektheit. So wurde z.B. der Anatomie-Teil von Prof. Witt aus dem Inst. für Anatomie der TU Dresden geschrieben.

Jedem Kapitel des Buches ist am Anfang ein Mind Map vorangestellt, auf dem schematisch ein Überblick über den Stoff gegeben wird, der in diesem Abschnitt behandelt wird. Die einzelnen Texte sind gut strukturiert und übersichtlich. Sie sind im Kurzlehrbuchstil verfasst, also relativ knapp gehalten aber dennoch leicht verständlich. Nur bei den komplexeren Themengebieten wie in Biochemie und Physiologie sollte man fürs Verständnis schon noch einmal zu einem etwas größeren Lehrbuch greifen. Mein besonderer Favorit in diesem Buch ist der Anatomie-Teil, der in einer leichten, flüssigen Art geschrieben ist und dessen Vergleiche einem das Lernen vereinfachen.

Sehr hilfreich sind auch die Merke-Kästen, die auf wichtige Sachverhalte noch einmal aufmerksam machen und die Prüfungsfallstricks, die aufzeigen was man beachten bzw. nicht verwechseln sollte. Auch klinische Aspekte wurden in Form von Klinik-Kästen und Fallbeispielen mit eingearbeitet, die zeigen warum wir das alles überhaupt lernen müssen und motivieren sollen.

Bei dem Werk handelt es sich um ein Taschenbuch das im typischen Springer-Stil aufgemacht ist, d.h. es wurde überwiegend in blau und grau gehalten. Dem Text sind zahlreiche Schemata und Abbildungen beigelegt, die helfen den Stoff besser zu verstehen. Am Ende des Anatomie-Teils wurden zu diesem noch 28 farbige Abbildungen hinzugefügt. Diese sind zwar ganz schön, allerdings zu wenige und es stört das Zurückblättern. Beim Lernen von Anatomie sollte man sowieso immer einen Atlas daneben liegen haben, um die

Verläufe der einzelnen Muskeln, Nerven und Arterien nachzuvollziehen, da die Abbildungen im Buch dafür nicht geeignet sind.

Besonderes Extra dieses Buches ist ein PIN zum Freirubbeln mit dem man online kostenlosen Zugriff auf die alten IMPP – Fragen ab 2002 bis heute hat. Dort kann man sein gelerntes Wissen gleich anwenden und testen wie fit man ist.

Fazit: Das Erste – Kompendium Vorklinik ist ein schönes Buch für alle Studenten die sich auf das Physikum vorbereiten und das Wichtigste an Stoff präzise und prägnant zusammengefasst haben möchten.

Susanne Meißner, 4. Semester

Im Januar 2008